



## **Datenblätter der Museumsfahrzeuge**

**der**

## **Hamburger Feuerwehr-Historiker e. V.**

**Führungskraftwagen TEL**

**Fernsprechkraftwagen**

**Funkkommandowagen**

**Großraumkrankenkraftwagen**



**Gerätekraftwagen**

**Löschgruppenfahrzeug 16**

**Löschgruppenfahrzeug 16 TS**

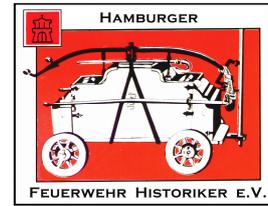
**Schlauchkraftwagen**

**Tanklöschfahrzeug 16**





## Museumsfahrzeug



## Führungskraftwagen - Technische Einsatzleitung (FüKW-TEL 85)

Verwendung: Bewegliche bzw. ortsfeste Fernmeldebetriebsstelle der TEL

Aufgabe: Herstellen und Halten von Fernmeldeverbindungen zwischen den an der Einsatzstelle befindlichen KatS-Einheiten und der übergeordneten Führungsebene

Hersteller: Volkswagen AG  
 Typ: VW T 3  
 Baujahr: 1985  
 Innenausbau: Kögel Fahrzeugwerke GmbH  
 Stückzahl: 62  
 Besatzung: 1/1  
 Leistung: 75 PS, 4 Zylinder Boxermotor, wassergekühlt  
 Fahrbereich: 450 km  
 Leergewicht: 2.060 kg  
 Zul. Gesamtgew.: 2.400 kg  
 Fachdienstfarbe: Reinorange RAL 2004  
 Zulassung: 25.06.1985 als Sonderkraftfahrzeug Zivilschutz  
 Ausmusterung: 30.12.2009



Ausrüstung: 2 x 4m-Band Funkgeräte Typ FuG 7b / 8b  
 Schiebemast 6 m mit Abspannmaterial, absetzbar  
 Fernsprechausstattung (u.a. 2 Feldfernsprecher, Feldkabel)  
 Erdungsmaterial  
 Schreib- und Büromaterial  
 Stromerzeuger 0,65 kVA, 220 V  
 Fremdstromanschluss

Bemerkungen: Dieses Fahrzeug war ursprünglich in der Feuerwehrtechnischen Zentrale Verden/Aller stationiert und seit dem Jahr 2000 bei der FF Elstorf / Landkreis Harburg als Platzhalter für einen fehlenden ABC-Erkundungskraftwagen eingesetzt. Nach der Ausmusterung durch den BUND im Dezember 2009 wurde der FüKW-TEL dem Landkreis Harburg übereignet, der das Fahrzeug dann im Januar 2010 den Hamburger Feuerwehr-Historikern e.V. überließ.

Ein baugleiches Fahrzeug (HH-8023) war von Mitte der 80er Jahre bis 2003 bei der Feuerwehr Hamburg (FF Bille, FuRw Sasel, FuRw Bergedorf) im Einsatz (TEL 20/01).



## Museumsfahrzeug

### Fekw

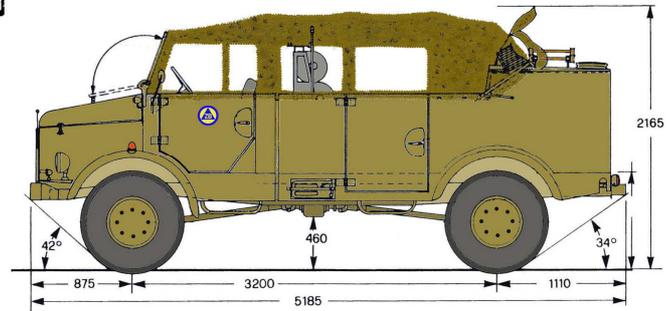
### Fernsprechkraftwagen

des Fernmeldedienstes  
im ehemaligen  
Luftschutzhilfsdienst (LSHD)  
des Zivilen Bevölkerungsschutzes



**Kennzeichen:** HH - 8116

**Besatzung:** 1 / 5



### Technische Daten:

**Fahrgestell:** Carl F. W. Borgward GmbH  
**Typ:** B 2000 A-O / 0,75 t ( zuschaltbarer Allradantrieb )

**Gewichte:** **Gesamt:** 3.800 kg **Gewichtsklasse:** 0,75 to

**Motor:** Borgward 6M 2,3 Sechszylinder, Reihe, Otto  
**Leistung:** 82 PS bei 4000 U / min **Hubraum:** 2.224 cm<sup>3</sup>

**Aufbau:** Carl F. W. Borgward GmbH

**Beladung:** 12 Kabeltrommeln (je 800m)  
Fernspreckarren, Feldtelefone



**Höchstgeschwindigkeit:** 95 Km / h  
**Verbrauch / 100 km:** **Straße:** 19 l **Gelände:** 25 l

### Geschichte:

**Erstzulassung:** 21.04.1961 5. LS-FMZ-HH

**Im Dienst bis:** 22.02.1983, zuletzt Freiwillige Feuerwehr Wandsbek

**Restaurierung:** Hamburger Feuerwehr-Historiker, P. Eggers, 2005/06

**Betreuung:**  
**Hamburger  
Feuerwehr-Historiker e. V.**  
**Internet:**  
[www.feuerwehrhistoriker.de](http://www.feuerwehrhistoriker.de)

### Anmerkungen:

Im Zuge des Aufbaues der zivilen Verteidigung, wurde der Borgward-Kübelwagen in den 1950iger Jahren aus dem für die Bundeswehr und BGS entwickelten Fuhrpark für den Einsatz im Fernmeldedienst ausgewählt. Eine Fernspreckgruppe konnte mit diesem Fahrzeug ca. 10 km Fernspreckkabel während der Fahrt aus dem Fahrzeug, oder mit Hilfe eines Hand gezogenen Fernspreckkarrens, oder zu Fuß mit Rückenstrage verlegen. Nach Auflösung des LSHD (1972) wurden die Fekw an die HIORG, Freiwillige FW und das THW verteilt. Wegen ihrer Robustheit und Geländegängigkeit waren sie in den Einheiten sehr beliebt.

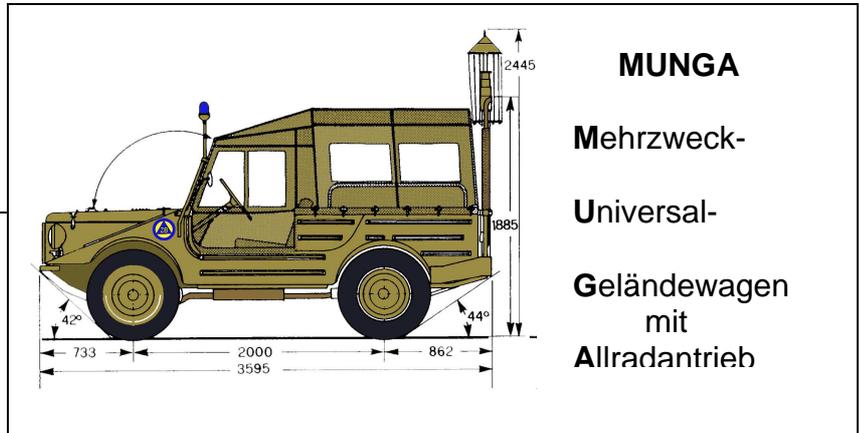


# Museumsfahrzeug

## Fukow

### Funkkommandowagen

des Bergungsdienstes im  
ehemaligen Luftschutzhilfs-  
Dienst (LSHD)



**MUNGA**

Mehrzweck-

Universal-

Geländewagen  
mit  
Allradantrieb

**Kennzeichen:** HH - 8829

**Besatzung:** 1 / 3

### Technische Daten:

**Fahrgestell:** Auto Union GmbH, Ingolstadt  
**Typ:** F 91/8



**Gewichte:** **Gesamt:** 1885 kg **Zuladung:** 570 kg

**Motor:** F 91/1000/4, Dreizylinder, 2-Takt, Otto, Gemisch 1:40  
**Leistung:** 44 PS bei 4250 U / min **Hubraum:** 974 cm<sup>3</sup>

**Höchstgeschwindigkeit:** 90 Km / h  
**Verbrauch / 100 km:** Straße: 11 l Gelände: 18 l

**Eigentum:**

**Hamburger  
Feuerwehr-Historiker e. V.**

**Mitarbeit:**

**IG – KatS**

**Internet:**

[www.feuerwehrhistoriker.de](http://www.feuerwehrhistoriker.de)



### Geschichte:

**Erstzulassung:** 1966 11. LS-BB-HH

**Im Dienst bis:** 1985, **zuletzt bei :** FF Hamburg-Horn

**Restaurierung:** P. Eggers, 2002 bis 2004

### Anmerkungen:

Der MUNGA wurde Anfang der 1950er Jahre als leichter, geländegängiger PKW für den Einsatz in der zukünftigen Bundeswehr entwickelt. Produktionsbeginn war 1956 mit der kurzen Ausführung F 91/4. Die verlängerte achtsitzige Version (F 91/8) stand ab 1962 zur Verfügung. Nach Herstellung von insgesamt ca. 47 000 Einheiten aller Typen wurde die Produktion 1968 in Ingolstadt eingestellt. Für die Einheiten des Zivilschutzes wurde er als Führungsfahrzeug mit Funkausstattung beschafft (in HH ca.100 Stück). Nach Erlass des Gesetzes über die Erweiterung des Katastrophenschutzes (KatSG, 1968), übernahmen ab 1972 die Hilfsorganisationen, das THW und die Freiwilligen Feuerwehren alle Fahrzeuge des aufgelösten LSHD. Die Fukow waren wegen ihrer Wendigkeit und der einfachen, robusten Technik sehr beliebt.

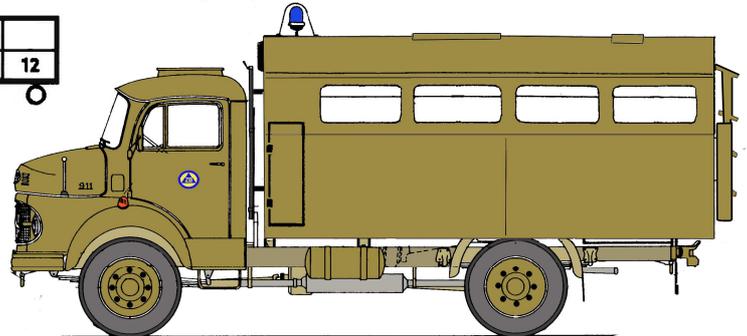
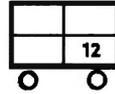


## Museumsfahrzeug

### Gkrkw

#### Großraumkrankenkraftwagen

des Sanitätsdienstes  
im ehemaligen Luft-  
schutzhilfsdienst ( LSHD ) des  
Zivilen Bevölkerungsschutzes



**Kennzeichen:** HH - 8729

**Besatzung:** 1 / 8

#### Technische Daten:

**Fahrgestell:** Mercedes - Benz  
**Typ:** LA 710 KR ( zuschaltbarer Allradantrieb )

**Gewichte:** **Gesamt:** 7.400 kg **Gewichtsklasse:** 3,0 to

**Motor:** MB OM 352 Sechszylinder, Diesel, Wasserkühlung  
**Leistung:** 100 PS bei 2900 U / min **Hubraum:** 5.638 cm<sup>3</sup>

**Aufbau:** Industrierwerke Karlsruhe-AG / Lübeck (IWK-AG)

**Feuerlöschpumpe:**  
**Beladung:** u. a. 24 Krankentragen,  
Sanitätsausstattung



**Höchstgeschwindigkeit:** 83 Km / h  
**Verbrauch / 100 km:** **Straße:** 20 l **Gelände:** 25 l

#### Geschichte:

**Erstzulassung:** 08.01.1967

**Im Dienst bis:** 1991, zuletzt Feuerwehr Hamburg z. b. V. Techn. Abteilung

**Restaurierung:** Hamburger Feuerwehr-Historiker, I. Peters 2005/06

#### Anmerkungen:

Im Zuge des Aufbaues der zivilen Verteidigung wurde der Gkrkw in den 1950iger Jahren für den Einsatz im Sanitätsdienst entwickelt. Er war für die Beförderung einer hohen Zahl von Patienten vorgesehen. Auf 4 Tragegestellen konnten bis zu 12 liegende oder sitzende Personen befördert werden. Bei vollständiger Belegung war die Versorgung von Patienten nicht mehr möglich, deshalb wurde die Zahl auf max. 8 reduziert. Die Gkrkw sind z. T. heute noch, meistens nach Umbau zu mobilen Befehlsstellen, im KatS in Dienst.

**Betreuung:**  
**Hamburger  
Feuerwehr-Historiker e. V.**

**Internet:**  
[www.feuerwehrhistoriker.de](http://www.feuerwehrhistoriker.de)

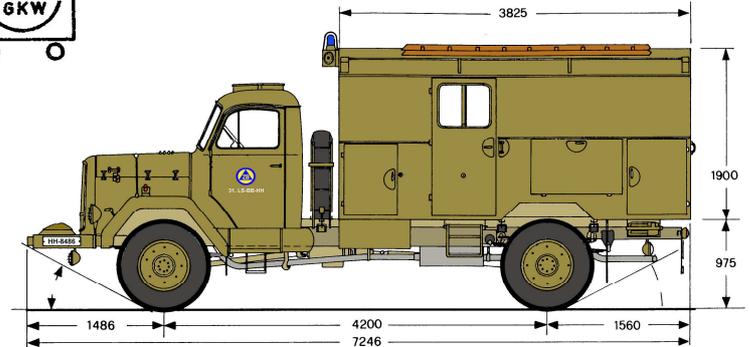
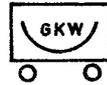


## Museumsfahrzeug

### GKW

#### Gerätekraftwagen

des Bergungsdienstes  
im ehemaligen  
Luftschutzhilfsdienst  
(LSHD)



**Kennzeichen:** HH - 8486

**Besatzung:** 1 / 1 Plätze: 10

#### Technische Daten:

**Fahrgestell:** Klöckner - Humboldt - Deutz AG (KHD), Werk Ulm  
**Typ:** Mercur 120 A -L (zuschaltbarer Allradantrieb, Diff.-Sperr)

**Gewichte:** **Gesamt:** 10 000 kg **Gewichtsklasse:** 4,5 to

**Motor:** F 6L 613 V - Sechszylinder, Diesel, Luftkühlung  
**Leistung:** 120 PS bei 2500 U / min **Hubraum:** 7412 cm<sup>3</sup>

**Aufbau:** Fahrzeugwerke Kannenberg, Bückeberg (FAKA)  
**Ausstattung:** Vorbauseilwinde  
**Beladung:** Bergungsgerät, u. a. auch Sprengmittel

**Höchstgeschwindigkeit:** 75 Km / h  
**Verbrauch / 100 km:** **Straße:** 25 l **Gelände:** 30 l

#### Geschichte:

**Erstzulassung:** 05.12.1963

**Im Dienst bis:** 1987 **Zuerst:** 31. LS-BB-HH **zuletzt:** FF Rissen, FF Warwisch

**Restaurierung:** FW-Historiker 2005, (Jeschke, Eggers, Peters)

#### Anmerkungen:

Im Zuge des Aufbaues der zivilen Verteidigung wurde der GKW in den 1950iger Jahren für den Einsatz im Bergungsdienst entwickelt. Dort war er in jedem der 3 Einsatzzüge einer Bergungsbereitschaft eingegliedert. Der Geräteaufbau ist leicht auszutauschen um auch „beordnete“ Zivilfahrzeuge als Träger nutzen zu können. Nach Auflösung des LSHD wurden die GKW dem THW und den Freiwilligen Feuerwehren übergeben. Sie wurden durch die Folgegeneration „GKW 72“ bis in die späten 1980er Jahre ersetzt.

Mitarbeit:  
IG-KatS



**Eigentum:**  
**Feuerwehr Hamburg**  
**Betreuung:**  
**Hamburger**  
**Feuerwehr-Historiker e. V.**



## LF 16

### Löschgruppenfahrzeug 16

Feuerwehr Hamburg  
1950er Jahre



**Kennzeichen:** HH - 2589

**Besatzung:** 1 / 8

### Technische Daten:

**Fahrgestell:** Mercedes - Benz  
**Typ:** LF 311/42

**Gewichte:** **Gesamt:** 9.500 kg **Leergewicht** 5.240 kg

**Motor:** MB OM 312, Sechszylinder, Diesel, Wasserkühlung  
**Leistung:** 115 PS bei 2.800 U /min **Hubraum:** 4.580 cm<sup>3</sup>

**Aufbau:** Gebr. Bachert, Kochendorf  
**Feuerlöschpumpe:** 1600 l / min 8 bar  
**Beladung:** Löschwassertank, 800 l

**Höchstgeschwindigkeit:** 90 Km / h  
**Verbrauch / 100 km:** Straße: 20 l



### Geschichte:

**Erstzulassung:** 24.10.1957

**Im Dienst bis:** 1984, zuletzt an Feuer- und Rettungswache Altona

**Restaurierung:** Feuer- und Rettungswache Barmbek 1996/97

**Betreuung:**  
**Hamburger  
Feuerwehr-Historiker e. V.**  
**Internet:**  
[www.feuerwehrhistoriker.de](http://www.feuerwehrhistoriker.de)

### Anmerkungen:

Das ausgestellte Fahrzeug wurde 1972 von der Feuerwache Wilhelmsburg zur Wache Altona umgesetzt. In diesem Zuge erfolgte der Umbau zum Leichtschaumlöschfahrzeug. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 125. Jahrgen Bestehen der Feuerwehr Hamburg 1997 wurde es in den Originalzustand zurückversetzt und restauriert. Fahrzeuge des Typs 311 gehörten zur ersten Generation von Feuerwehrfahrzeugen die nach dem 2. Weltkrieg konstruiert wurden. Der Ursprung dieses Typs basiert auf dem 3.0 t Fahrgestell der 1930er Jahre.



## Museumsfahrzeug

### LF 16 TS

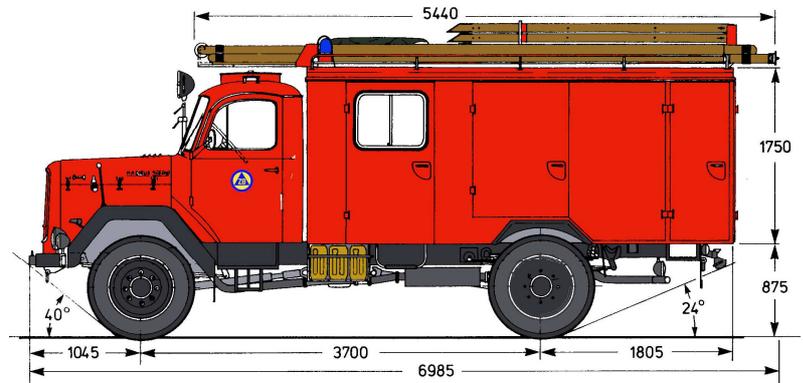
#### Löschgruppenfahrzeug 16

des Brandschutzdienstes  
im ehemaligen  
Luftschutzhilfsdienst  
(LSHD)



**Kennzeichen:** HH - 8602  
Zuerst: HL - 8112

**Besatzung:** 1 / 8



#### Technische Daten:

**Fahrgestell:** Klöckner - Humboldt - Deutz AG ( KHD ), Werk Ulm  
**Typ:** F Magirus 125 D10 A ( zuschaltbarer Allradantrieb )

**Gewichte:** **Gesamt:** 10 000 kg **Gewichtsklasse:** 4,5 to

**Motor:** F 6L 613 Ausf. „B“, V - Sechszylinder, Diesel, Luftkühlung  
**Leistung:** 125 PS bei 2500 U / min **Hubraum:** 7412 cm<sup>3</sup>

**Aufbau:** Rathgeber / München  
**Feuerlöschpumpe:** 2 400 l / min 8 bar  
**Beladung:** Tragkraftspritze ( TS 8 / 8 )  
kein Löschwassertank

**Höchstgeschwindigkeit:** 73 Km / h  
**Verbrauch / 100 km:** **Straße:** 25 l **Gelände:** 35 l



#### Geschichte:

**Erstzulassung:** 11.04.1967

**Im Dienst bis:** 1993, zuletzt bei der Freiwilligen Feuerwehr in Lübeck

**Restaurierung:** FF Ottensen - Bahrenfeld 1997, FW-Historiker 2004

**Eigentum:**  
**Feuerwehr Hamburg**  
**Betreuung:**  
**Hamburger  
Feuerwehr-Historiker e. V.**

#### Anmerkungen:

Im Zuge des Aufbaues der zivilen Verteidigung wurde das LF 16 TS in den 1950iger Jahren für den Einsatz im Brandschutzdienst entwickelt. Es war als 4. Kfz. der Angriffszüge und als 2. Kfz der Wasserversorgungszüge der Feuerwehrbereitschaft eingegliedert. Es führte eine verhältnismäßig große Zahl B-Schläuche zur Wasserversorgung mit. Das LF 16TS war eines der wenigen Kfz im Brandschutzdienst, welches mit PA ausgerüstet war. Eine TS diente zur Wasserversorgung über lange Wegstrecken.

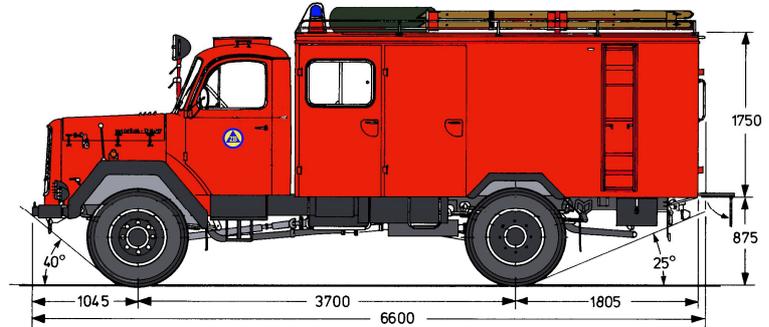


## Museumsfahrzeug

### SKW

#### Schlauchkraftwagen

des Brandschutzdienstes  
Im ehemaligen  
Luftschutzhilfsdienst  
(LSHD)



**Kennzeichen:** HH - 8454

**Besatzung:** 1 / 5

#### Technische Daten:

**Fahrgestell:** Klöckner - Humboldt - Deutz AG ( KHD ), Werk Ulm  
**Typ:** F Mercur 125 A ( Allradantrieb, zuschaltbar )

**Gewichte:** **Gesamt:** 10 000 kg **Gewichtsklasse:** 4,5 to

**Motor:** F 6L 613 Ausf. „B“, V - Sechszylinder, Diesel, Luftkühlung  
**Leistung:** 125 PS bei 2500 U / min **Hubraum:** 7412 cm<sup>3</sup>

**Aufbau:** Thiele / Bremen  
**Beladung:** **B – Schläuche:** 70 **C – Schläuche:** 24  
Tragkraftspritze ( TS 8 / 8 )

**Höchstgeschwindigkeit:** 73 Km / h  
**Verbrauch / 100 km:** **Straße:** 25 l **Gelände:** 35 l



#### Geschichte:

**Erstzulassung:** 27.09.1963

**Im Dienst bis:** 1988, zuletzt bei FW Hamburg, FF Sinstorf

**Restaurierung:** Feuer- und Rettungswache Sasel 1997, Fw-Hist. 2004

#### Anmerkungen:

Im Rahmen des Zivilschutzes ( LSHD ) wurde der SKW für den Einsatz im Brandschutzdienst entwickelt. Er wurde als 3. Kfz. des III. Zuges ( Wasserversorgungszug ) der Feuerwehrebereitschaft eingegliedert. Er führte mindestens 1240m B-Schlauch zur Verlegung während der Fahrt mit. Eine TS diente u. a. dazu, einen selbständigen Löschangriff durchführen zu können.

**Eigentum:**  
**Feuerwehr Hamburg**  
**Betreuung:**  
**Hamburger**  
**Feuerwehr-Historiker e. V.**

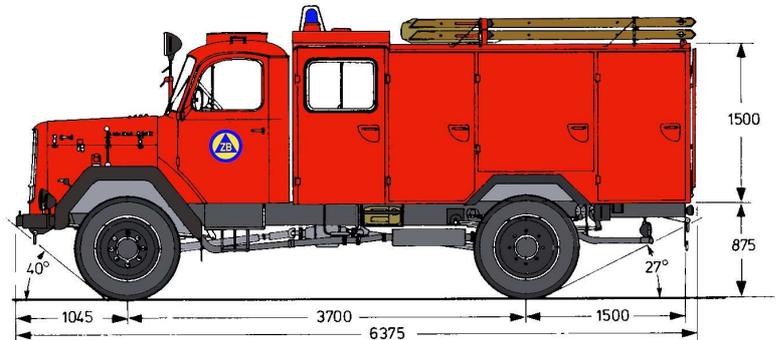


## Museumsfahrzeug

### TLF 16

#### Tanklöschfahrzeug 16

des Brandschutzdienstes  
im ehemaligen  
Luftschutzhilfsdienst  
(LSHD)



**Kennzeichen:** HH - 8448

**Besatzung:** 1 / 5

#### Technische Daten:

**Fahrgestell:** Klöckner - Humboldt - Deutz AG ( KHD ), Werk Ulm  
**Typ:** F Mercur 125 A ( zuschaltbarer Allradantrieb )

**Gewichte:** **Gesamt:** 10 000 kg **Gewichtsklasse:** 4,5 to

**Motor:** F 6L 613 V - Sechszylinder, Diesel, Luftkühlung  
**Leistung:** 125 PS bei 2500 U / min **Hubraum:** 7412 cm<sup>3</sup>

**Aufbau:** Niedersächsische Waggonfabrik Graaff / Elze  
**Feuerlöschpumpe:** 2 400 l / min 8 bar Ziegler  
**Beladung:** Löschwassertank, 2400 Liter



**Höchstgeschwindigkeit:** 73 Km / h  
**Verbrauch / 100 km:** **Straße:** 25 l **Gelände:** 35 l

#### Geschichte:

**Erstzulassung:** 16.10.1963

**Im Dienst bis:** 1985, **zuletzt:** Freiwillige Feuerwehr Sülldorf-Iserbrook

**Restaurierung:** FW-Historiker 2004, noch nicht abgeschlossen

**Eigentum:**  
**Feuerwehr Hamburg**  
**Betreuung:**  
**Hamburger**  
**Feuerwehr-Historiker e. V.**

#### Anmerkungen:

Im Zuge des Aufbaues der zivilen Verteidigung wurde das TLF 16 in den 1950er Jahren für den Einsatz im Brandschutzdienst entwickelt. Dort war es jeweils im III. Zug, dem W-Zug (Wasserversorgungszug) einer Feuerwehrbereitschaft eingegliedert. Zusammen mit LF 16 TS und SKW sollten die A-Züge (Angriffszüge) mit Löschwasser versorgt werden. In Hamburg gab es 20 TLF 16 dieser Fahrzeuggeneration. Nach Auflösung des LSHD waren die TLF sehr erfolgreich im Einsatz bei den Freiwilligen Feuerwehren.